

Westerwald Touristik-Service

Projektmanagerin Westerwald-Steig
Katrin Cramer
Kirchstraße 48 a
56410 Montabaur

Tel.: +49(0)26 02 / 30 01 - 19
Fax: +49(0)26 02 / 94 73 25
cramer@westerwaldsteig.de
www.westerwaldsteig.de



Stellungnahme zur geplanten Schließung des Bahnhofs in Marienthal

Der Westerwald Touristik-Service wurde von Berno Neuhoff über die geplante Schließung des Bahnhofs in Marienthal in Kenntnis gesetzt (Vermerk zum Gespräch am 18.11.16 in der Kreisverwaltung Altenkirchen) und nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Der Bahnhof Marienthal hat aufgrund seiner Lage am Etappenstart- bzw. -Endpunkt Marienthal am WesterwaldSteig einen besonders hohen Stellenwert für den Tourismus in der Region. Die Nachfrage an Etappenvorschlägen mit Bahnanbindung ist sehr hoch, so dass die Bewerbung der hierfür in Frage kommenden Etappen zwischen Westerbund und Marienthal in den letzten Jahren stark forciert wurde: In der Broschüre „Wandergenuss pur: Der WesterwaldSteig“, die jährlich in einer Auflagenhöhe von 22.000 Exemplaren in deutscher und niederländischer Sprache gedruckt wird, findet sich in der Zwischenzeit eine eigene Rubrik „Wandertouren mit Bahnanbindung“. Darüber hinaus werden diese Vorschläge detailliert auf der Internetseite www.westerwaldsteig.de präsentiert.

In persönlichen Gesprächen mit Wandergästen, sei es auf Messen oder bei Anfragen über unser Haus, wird immer wieder nach solchen Touren gefragt und werden die Ideen gerne aufgegriffen.

Wir befinden uns gemeinsam mit den anderen Regionen in Rheinland-Pfalz sowie der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH in einem Zielgruppenprozess, bei dem sich für die Region Westerwald die Zielgruppen „Nur Wanderer“, „Aktive Naturgenießer“ sowie als Ergänzungszielgruppe die „Vielseitig Aktiven“ herauskristallisiert haben. Besonders die beiden ersten Zielgruppen legen großen Wert auf Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein (nähere Infos zu den Zielgruppen: s.

<http://rlp.tourismusnetzwerk.info/inhalte/marketing/zielgruppen/>).

Des Weiteren plant der Kreis Altenkirchen in Absprache mit der Verbandsgemeinde Hamm, dem Westerwald Touristik-Service und dem Projektbüro Naturregion Sieg die Errichtung eines thematischen Rundweges, die zukünftig als Wäller Tour „Franziskaner-Rundweg“ vermarktet werden soll. Es handelt sich hierbei um ein Landesgrenzen überschreitendes Projekt zur Verknüpfung von WesterwaldSteig und Natursteig Sieg. Dies wurde im Kreisausschuss bereits beschlossen. Die geplante Wäller Tour würde das Angebot weiter ausweiten. Marienthal soll u.a. durch das neue

Wanderangebot zukünftig stärker als Ausflugsort für den Großraum Köln/Bonn vermarktet werden.

Erwähnenswert sei außerdem, dass es sich bei Etappe 10 von Limbach nach Marienthal mit 21 km um die längste und eine der anspruchsvollsten Etappe am WesterwaldSteig handelt. Der nächste Bahnhof befindet sich in ca. 3,6 km Entfernung in Obererbach. Eine Streckenlänge von knapp 25 km bei diesem Schwierigkeitsgrad ist nur geübten Wanderern zuzutrauen und nicht konform mit den Ansprüchen und Erwartungen unserer Hauptzielgruppen. Bei Schließung des Bahnhofs in Marienthal würde der Abschnitt zwischen Hachenburg und Marienthal zur Bewerbung von Touren mit Bahnanbindung uninteressant und somit fünf der zwölf bisher beworbenen Tourenvorschläge wegfallen (müssen). Dies würde das Angebot des Westerwald Touristik-Service enorm schmälern und wäre für die Vermarktung der gesamten Region von Nachteil.

Nicht außer Acht gelassen werden sollte auch die Tatsache, dass sich das gastronomische Angebot in Marienthal in der Zwischenzeit auf vier verdoppelt hat. Neben der Klostergastronomie, die 2016 neu eröffnet wurde, steht für 2017 die Wiedereröffnung des ehemaligen Hotel Imhäuser an.

Mit Blick auf die gestarteten Gesamtaktivitäten zur Belebung des touristischen Kleinods und Wallfahrtsortes Marienthal sollte der Halt „Mariantal“ überdacht werden. Sollte dies aus wirtschaftlichen Gründen dauerhaft nicht darstellbar sein, so müsste über den SPNV-Nord mit einem örtlichen Taxiunternehmen ein Service-Liniendienst am Bahnhof Au/Sieg bzw. Obererbach/Mariantal eingerichtet werden, der Wandergästen auf einfache Art und Weise einen kostenlosen Shuttle nach Marienthal bietet. Außerdem müsste ein Rückfahrdienst für Bahnfahrer errichtet werden, der im Preis des Übergangstarifs im Verkehrsverbund Rhein-Mosel/Rhein-Sieg dann diese Leistung einschließt und bis Marienthal gilt. Zumindest sollte dies auf die Dauer von 3-5 Jahren erprobt werden, damit wir als Westerwald Touristik-Service sowie die Nachbarn in der Region Siegburg auch zukünftig weiter mit dem Halt Marienthal und der Anbindung über die Bahn werben können.

Für ein Gespräch stehen wir zusammen mit der Regionalentwicklung beim Kreis Altenkirchen gerne zur Verfügung.

Christoph Hoopmann
Geschäftsführer
Westerwald Touristik Service